

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Vorsitzenden des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
-Herrn Martin Bill-
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

Hamburg, den 17.09.2013

ANTRAG

Busbeschleunigungsprogramm am Mühlenkamp: Stellungnahme der Bezirkspolitik zur 1. Verschiebung des SPD-Senats Pläne des SPD-Senats stoppen - stattdessen Ideen der Planungswerkstatt aufgreifen!

Am Montag, dem 16. September 2013, fand auf Initiative der CDU-Fraktion die im Quartier rund um den Mühlenkamp lang ersehnte Planungswerkstatt statt, bei der Gewerbetreibende und Anwohner die Möglichkeit hatten, zu den vorliegenden Busbeschleunigungsprogrammplänen des SPD-Senats Stellung zu nehmen. Der Abend im Goldbekhaus zeigte mit teilweise über 200 Besuchern eindrucksvoll, wie wichtig es war, die Planungswerkstatt durchzuführen, dort die Meinung der Anlieger anzuhören und diese entgegen der ursprünglichen Absicht in die Planungen einzubeziehen.

Am Beispiel des Gebietes rund um den Mühlenkamp wurde offenkundig, dass das Busbeschleunigungsprogramm des SPD-Senats verkehrspolitisch keinen Sinn ergibt, sondern wie ein Bulldozer über die Quartiere fährt, den Charme ganzer Stadtteile zerstört, dazu noch mehr als 250 Millionen Euro kostet – und das alles dafür, dass die Busse 30 Sekunden schneller fahren sollen. Die CDU vertritt daher die auch bei der Planungswerkstatt geäußerte Auffassung, dass diese finanziellen Mittel besser in eine Verbesserung der Sauberkeitssituation, die Pflege der Infrastruktur unserer Stadt (kaputte Straßen, Rad- und Gehwege) und einen Ausbau der dringend notwendigen Kapazitäten im öffentlichen Nahverkehr investiert werden sollten.

Im Bereich rund um den Mühlenkamp – und dies wurde bei der Planungswerkstatt am 16. September 2013 einmal mehr evident – zeigen sich die negativen Folgen des Busbeschleunigungsprogramms in extremer Weise. Insbesondere die Verlagerung der Bushaltestelle „Gertigstraße“ und die Umwandlung der Gertigstraße in eine „unechte“ Einbahnstraße stießen auf fast einstimmigen Widerstand der Menschen im Quartier. Die CDU-Fraktion schließt sich dieser Auffassung an und nimmt stattdessen mit diesem Antrag Ideen auf, die von den Anwohnern und Gewerbetreibenden zur Verbesserung der Situation rund um den Mühlenkamp bei der Planungswerkstatt eingebracht wurden. Die bei der Planungswerkstatt mit zum Teil deutlicher Mehrheit verabschiedeten Forderungen sind die deutlich bessere Alternative zu den Busbeschleunigungsprogrammplanungen des SPD-Senats.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude als Beschlussempfehlung zu den bisher vorliegenden Planungen des Busbeschleunigungsprogramms folgende Punkte beschließen:

- 1) Die Bushaltestelle „Gertigstraße“ (vor der Bäckerei „Junge“) wird nicht verlagert, sondern bleibt in derzeitiger Form als sogenannter Bus-Kap am derzeitigen Standort. Bäume sollen

nicht gefällt werden.

- 2) Die Gertigstraße darf keine „unechte“ Einbahnstraße werden, da durch diese Pläne des SPD-Senats der Verkehr, der derzeit die Gertigstraße als Durchfahrtstraße benutzt (Richtung: Mühlenkamp-Barmbeker Straße, fast 4000 PKWs täglich), in die umliegenden Nebenstraßen verlagert werden wird (siehe dazu die Antwort auf die Kleine Anfrage des Babg. Christoph Ploß Nr. 132/2013, insbesondere zu Frage 3.). Die Umwandlung der Gertigstraße in eine „unechte“ Einbahnstraße würde zu einem zunehmenden Verkehrs- und Lärmaufkommen rund um den Schinkelplatz (hier ist vor allem die Preystraße zu nennen), dem Poelchaukamp und der Semperstraße führen, das die Lebensqualität der Anwohner mindern würde. Die Abbiegespuren am Mühlenkamp (Rechts- bzw. Linksabbieger) müssen daher unbedingt erhalten bleiben.
- 3) Die geplante Einrichtung von Schutzstreifen für den Radverkehr am Mühlenkamp, die auch von Autofahrern benutzt werden können, wird begrüßt und unterstützt (die Schutzstreifen sollen durchgehend farblich auf der Fahrbahn markiert werden). Ein solcher Schutzstreifen für den Radverkehr dürfte auch das bei der Planungswerkstatt angesprochene Problem des Zweite-Reihe-Parkens minimieren.
- 4) Am Mühlenkamp wird zwischen Gehweg und Schutzstreifen an den Werktagen tagsüber Kurzzeitparken eingeführt, um den lokalen Mittelstand zu stärken. Die genauen Zeiten sollen mit den örtlichen Gewerbetreibenden abgestimmt und anschließend dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude zur Beratung vorgelegt werden.

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude möge darüber hinaus als Beschlussempfehlung für die weitere Planung am Mühlenkamp folgende Punkte beschließen:

- 5) Für den Mühlenkamp soll gemäß dem Wunsch der Planungswerkstatt ein Business Improvement District (BID) eingerichtet werden. Das Bezirksamt wird aufgefordert, entsprechende Gespräche mit den Gewerbetreibenden und der Initiative „Unser Mühlenkamp“ einzuleiten (dabei sollen die bei der Planungswerkstatt vorgetragenen Punkte Berücksichtigung finden, die auch in dem Papier „Überplanung der Straße Mühlenkamp“ der Initiative „Unser Mühlenkamp“ aufgelistet sind). Anschließend wird das Konzept dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude in öffentlicher Sitzung zur Beratung vorgelegt.
- 6) Die Glensander-Flächen rund um den Mühlenkamp sollen seitens der Verwaltung überprüft und ggf. erneuert werden.
- 7) Der Zustand der Gehwegflächen rund um den Mühlenkamp soll seitens der Verwaltung überprüft und ggf. im Rahmen des BID einheitlich erneuert werden.
- 8) Die bei der Planungswerkstatt angesprochenen „Fahrradleichen“ sind umgehend durch die Verwaltung zu entsorgen.
- 9) Die bereits seit mehr als zwei Jahren von den Behörden beschlossene Umwandlung der Gertigstraße in eine Tempo-30-Zone wird endlich umgesetzt.
- 10) Um die Sauberkeits- und Entsorgungssituation (Glas, Altpapier) zu verbessern, schließt sich der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude bzw. die Bezirksversammlung Hamburg-Nord dem Vorschlag der Initiative „Unser Mühlenkamp“ an und setzt sich für die Einführung von Unterflursystemen ein, die das optische Bild im Quartier verbessern und gleichzeitig die Lärmemissionen reduzieren. Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude fordert daher in Anlehnung an ein Schreiben der Initiative „Unser Mühlen-

kamp“, das am 13. August 2013 an alle in der Bezirksversammlung vertretenen Fraktionen ging, dass

- „a) Die Container am Goldbekplatz an einem Standort neben dem Eingang zum Goldbekmarkt am Goldbekplatz zusammengefasst werden und durch Container des Unterflursystems ersetzt werden.
- b) Die Papiercontainer an der Ecke Dorotheenstraße/Poelchaukamp durch Container des Unterflursystems ersetzt werden und zudem um ein oder zwei Glascontainer des Unterflursystems ergänzt werden. Mit dem Eigentümer des Bunkers ist dabei abzustimmen, ob diese Container unmittelbar vor dem Bunker eingebaut werden dürfen“.

- 11) Ausschöpfung des Parkplatzpotenzials: Der Herr Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, Vorschläge zur spürbaren Minderung der Parkplatznot im Quartier rund um den Mühlenkamp zu entwickeln. Dazu sollte u.a. ein Konzept gehören, das die Ausnutzung vorhandener und nicht ausgenutzter Parkflächen verbessert (insbesondere bei „Edeka“).
- 12) Eine Verlängerung der MetroBus-Linie 15 über den Poelchaukamp und den Mühlenkamp wird abgelehnt.

Als Schlussfolgerung der beiden vorangegangenen Abschnitte möge der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude als Beschlussempfehlung für die Bezirksversammlung beschließen:

- 13) Die derzeitigen Busbeschleunigungsplanungen des SPD-Senats am Mühlenkamp werden gestoppt. Sie sind seitens des Senats gemäß den oben beschlossenen Punkten zu überarbeiten und dem Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude in öffentlicher Sitzung erneut zur Beratung vorzulegen.

Ekkehart Wersich
Fraktionsvorsitzender der CDU
im Regionalausschuss Eppendorf / Winterhude

Dr. h.c. Sven-C. Bergmann
Christoph Ploß